

26.02.2025

Kleine Anfrage 5209

der Abgeordneten Sven W. Tritschler und Carlo Clemens AfD

Datenschutz und Datensicherheit bei Nutzung des chinesischen KI-Chatbots „DeepSeek“ durch Landesbedienstete

Der chinesische KI-Chatbot DeepSeek hat in jüngster Zeit für Aufsehen gesorgt, aber auch erhebliche datenschutzrechtliche Bedenken hervorgerufen. Deutsche Datenschutzbehörden, darunter der Bremer Landesbeauftragte für Datenschutz, Timo Utermark, und der rheinland-pfälzische Datenschutzbeauftragte Dieter Kugelman, sehen erhebliche Gefahren bei der Nutzung dieser KI.¹

Es bestehen keine datenschutzrechtlichen Vereinbarungen für die Übermittlung personenbezogener Daten nach China seitens der Europäischen Kommission.² Berichte über eine umfassende Datenerfassung, ein aufgedecktes Datenleck und die Speicherung sensibler Nutzerdaten auf Servern in China werfen Fragen nach der Sicherheit bei der Nutzung dieses KI-Chatbots auf.

Insbesondere die Erfassung von IP-Adressen, Chatverläufen, hochgeladenen Dateien und sogar Tastaturanschlagmustern sind kritisch zu betrachten.

Einem Bericht zufolge scheint es bei DeepSeek „an so ziemlich allem zu fehlen“, was den Datenschutz betrifft.³ Es ist daher von Bedeutung, ob und unter welchen Bedingungen Landesbedienstete DeepSeek auf ihren Diensthandys oder Dienstrechnern nutzen dürfen.

Die italienische Datenschutzbehörde hat DeepSeek bereits gesperrt, da die von dem Unternehmen übermittelten Informationen als „völlig unzureichend“ erachtet wurden. Zudem gab es einen Cyberangriff auf DeepSeek, der die Erreichbarkeit des Dienstes beeinträchtigte.⁴

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Welche konkreten Risiken sieht die Landesregierung im Hinblick auf die Nutzung des KI-Chatbots DeepSeek durch Landesbedienstete auf Diensthandys und Dienstrechnern, insbesondere im Hinblick auf den Schutz personenbezogener Daten und die Einhaltung der DSGVO?

¹ <https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/deepseek-ki-chatbot-datenschutz-bremen-100.html>

² <https://www.tagesspiegel.de/politik/digitalisierung-ki/chinesische-ki-anwendung-deutsche-datenschutzer-nehmen-deepseek-ins-visier-13113970.html>

³ <https://www.derstandard.de/story/3000000255321/italiens-datenschutzbehoerde-sperrt-deepseek>

⁴ <https://www.telepolis.de/features/KI-Startup-DeepSeek-unter-Beschuss-Italien-sperrt-USA-hackt-10265645.html>

2. Inwieweit berücksichtigt die Landesregierung die Bedenken der Datenschutzbehörden bei der Nutzung von KI-Chatbots wie DeepSeek?
3. Welche Vorkehrungen trifft die Landesregierung, um sicherzustellen, dass die bei der Nutzung von KI-Chatbots wie DeepSeek verarbeiteten Daten nicht für Zwecke missbraucht werden, die den Interessen des Landes und seiner Bürger zuwiderlaufen?
4. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen oder plant sie zu ergreifen, um die Nutzung von DeepSeek durch Landesbedienstete zu reglementieren und die Datensicherheit zu gewährleisten?
5. Hat die Landesregierung Kenntnis darüber, ob DeepSeek eine europäische Niederlassung oder einen zuständigen gesetzlichen Vertreter hat?

Sven W. Tritschler
Carlo Clemens